Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 3 (1927)

Heft: 13

Rubrik: Humor und Rätsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DR UND RÄTSEL



Garderobière: «As Operaglas gfällig?» Bauer: «Nä, i män, i suufs gad us dr Fläsche.

Geschäftsbrief, «Ich bestätige Ihnen den Empfang von tausend Franken. Drei Scheine à hundert Franken waren falsch. Diesmal ge-lang es mir noch, dieselben unterzubringen.»

Beim Photographen. «Bitte, recht freundlich! Schauen Sie drein, wie ein Mann, der gerade geheiratet hat!»

Der Herr mit dem düsteren Gesicht: «Ganz recht! In der Lage bin ich ja zufällig!»

Definition. «Was ist paradox?» Wenn man einen Rechtsanwalt fragt: «Wie geht es Ihnen?» und er antwortet: «Danke, sehr gut, ich kann nicht klagen.»

Kindermund. «Onkel, das ist doch nett, daß die Tante dir bei deinen Theaterstücken hilft.

«Wie kommst du denn darauf, Trudchen?» «Papa hat gestern zu Mama gesagt, daß Tante dir oft Szenen macht!»

Beider Wahrsagerin. «Ich sehe da eine Frau . . . sie heftet sich Ihrem Getten an die Fersen . . . folgt ihm auf Schritt und Tritt . . » «Unmöglich, liebe Frau, mein Mann ist Pi-

Sein Leiden. Willi stapft höchst traurig von der Schule heim und erregt durch sein be-kümmertes Aussehen das Mitleid einer gufher-zigen alten Dame.

«Was fehlt dir denn, mein kleiner Mann?» fragt sie freundlich.

«Tuberkulose und Rheumatismus,» erwiderte Willi.

«Aber das ist doch Unsinn! Wie kommst du

darauf?

«Der Lehrer hat mich doch rausgeschmissen, weil ich die Worte nicht buchstabieren konnte,» weil ich die Word in sagt Willi schluchzend.

Gute Antwort. Onkel: «Nun, Fritz, war-um habe ich dich vorhin einen kleinen Dumm-kopf genannt?» Fritz: «Weil ich noch nicht so groß bin wie

Der Neuling. Ein junger Mann, der erst seit kurzer Zeit einen Führerschein besitzt, fährt mit seinem Auto einen alten Herrn über den Hau-fen und schreit:

«Sie haben Schuld, mein Herr, ich bin ein ge-

schickter Lenker, ich fahre schon seit 14 Tagen.» «Ach,» sagte der alte Herr, indem er sich er-hebt, «ich bin auch gerade kein Neuling, denn ich gehe schon seit 60 Jahren.»

Umsichtig. Die Dame zu ihrer Modistin: «Ich bitte Sie, mir drei Rechnungen über das Kleid zu schicken: eine von 250 Fr. für mich; eine von 450 Fr., die ich meinem Mann vorlegen werde, und eine von 600 Fr., die ich meinen Freundinnen zeigen möchte.»

		Г	Ooppe	l-	ich	die	Rösselsprung					
wā-					das	hut-	lie-					
oder			die	den	ärm-	recht	er					
		ben	sche	en	to	gras	05	be	mir			
	zu	im	270	flusa	in	sen-	lich-	16	mir	wä-		
	le-	um	wasch-	flies-	in	270	recht	re	zu	es		
		dir	der	den	Ie-	der	stuhl	bau-	wā-			
		schnei-	mit	ne	ich	rad	mich	müh-	wob-			
		son-	mit	zu	am	ben	0-	be	sen			
		dir	X/L	die	um	lie-	spinn-	am	en			

Mosaik-Rätsel

1	2	3
1	2	3
1	2	3
1	2	3
1	2	3
1	2	3
1	2	3

D	Ι	C	Α
L	I	C	H
P	L	E	H
S	N	E	I
T	0	N	K
U	0	R	N

VRST

Irrgarten-Rätsel



Aus jeder senkrechten Reihe ist je ein Buchstabe zu nehmen, immer von links nach rechts, bis alle Buchstaben verwendet wurden. Sind sie richtig ausge-sucht, so ergeben sie einen Aus-spruch Grillparzers.

Zahlen-Rätsel

1.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
2.	2	3	11	10	8	7					
3.	3	10	1	4	5	6	2	10	4	4	
4.	8	10	4	4	4	5	6	3	2	7	
5.	7	2	4	3	4	4					
6.	2	3	8	11	7	8	4	7	7		
7.	2	3	10	4	3	8	8	7			

Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen und daraus Wörter zu bilden. Sind die richtigen Wörter gefunden, so nennt die erste senkrechte Reihe eine Stoffart.

1. Hebemaschine; 2. Inseln im Adriatischen Meer; 3. Auskunft; 4. Bestimmte Fruchtkern-umhüllung; 5. Teil Frankreichs; 6. Schweizer See; 7. Stadt in der Schweiz.

Auflösung zum Kreuzwort-Rätsel in Nr. 12

	3275				-51.00					1700	1000			
н	A	M	L	E	T		U		B	A	R	D	E'	N
E	М	М	Α		A	E	T	N	Α		Α	L	В	E
L	А		S	A	В	I	N	E	R	I	N		I	0
	Z		T	R	A	N		В	I	N	Z		Ņ	
8	0	L	E		К	Έ	G	E	L		E	I	G	G
E	N	A	R	E		R		L		E	N	G	E	R
N	E	Т		L	1		R		C	Ι		U	N	I
E		Ε		I	N	v	A	L	I	D		A		L
G	A	R		A	N		Т		D	A		S	E	L
A	G	N	Ε	\$		K		U		M	A	5	Т	Ε
L	E	E	R		К	L	A	R	A		R	υ	I	N
	N		F	R	E	E		I	R	M	A		E	
A	Т		U	L	T	I	M	A	T	U	М		N	W
\$	U	н	R		T	E	R	N	I		Ä	T	N	A
T	R	A	Т	Т	E		5		G	R	A	B	E	N
lane.	-	_	_	-	-		-							NAME OF

Auflösung zum Buchstaben-Suchrätsel in Nr. 12

Diele, Egge, Reagens, Wabe, Igel, Lampe, Liane, Eiche, Unheil, Notar, Dudelsack, Niere, Inn, Cigarre, Heer, Tabelle, Duell, Irrtum = Der Wille und nicht die Gabe macht den Geber,

Milde Cigarillos Fr. -. 80 **Havana-Pony** Burger Söhne - Burg (Aargau)

Ich verrate ein kostbares Geheimnis

So sagt Mme. Huguette Duflos von der Comédie Francaise

Zur Erlangung eines schönen, weißen und glatten Nakens, zur Entfernung lästiger oder überflüssiger Hanre trage, un ein wenig Talky und, jene herrich partimiterte Pariser eme, die gebrauchsfertig aus der Tube gedrückt wird. al läßt sie Sthinten einwickten und wäscht mit ein nig kaltem Wasser nach – das ist alles! Sie werden von Mesultat entzudet sein und für immer von dem gelähren Rasieren abkommen, das Pickel hervorruft und die aus einhell und borstig nachwashen läßt, ebenso wie komplication und schlecht riechenden Depflatoires. Im anz, bie es schilfallich gändlich verschwindet – es ist eine riche Erfindung, von der ich begeitstett bin.»

Reiz und Anmut eines jugendfrischen, zarten Teints erzielen und bewahren Sie durch tägliche Creme Mouson-Hautpflege. Die milde Creme Mouson-Seife reinigt in schonendster Weise das empfindliche Gebilde der Haut, während Creme Mouson alle Ungleichmäßigkeiten des Teints und den lästigen Hautglanz beseitigt. Creme Mouson erhält die Haut sammetweich geschmeidig und verleiht ihr ein vornehmes, mattes Aussehen. In Tuben fr. 0.65, fr. 1.- und fr. 1.50 / in Dosen fr. 1.25 und fr. 2.- / Seife fr. 1.-

WILLY REICHELT, KÜSNACHT ZÜRICH, (Telephon 94) Generalvertretung und Fabriklager



STRESA / REGINA PALACE-HOTEL Lago Maggiore, Simplon-Lötschberg i am See gelegen. / Eröffnet seit März.



Erstklassiges patent. Schweizerfabrikat
elegani vernickeli Pr. 18. – schwarz oxydiert Pr. 12. –
Erhällich in den Messerschmied- und Elsenwaren-Geschäften. / Prospekt grafts durch
Industrie A.-G. Allegro, Emmenbrücke 39 (Luz.)

RADIO:THERMALBAD

SCHWEIZ **PFAFERS**

